

SALVE!
SCHÜLER/ZINNEN ALLER LÄNDER
- VEREINTIGT EUCH!

Sommercamp



26. August - 01. September
Herrgottshübel bei Homburg / Saar

INHALT:

Begrüßung	03
Packliste	04
Wegbeschreibung	05
Buszeiten Anreise	06
Buszeiten Abreise	07
campEXPRESS	08
campTV	09
<i>Ablauf:</i>	
Übersicht	10
Freitag	12
Samstag	14
Sonntag	18
Montag	22
Dienstag	24
Mittwoch	26
Donnerstag	28
SALVE-Verein	29
Vorstellung LSV Hessen	30
Vorstellung LSV Rheinland-Pfalz	32
Vorstellung LSV Saar	34
Vorstellung Organisationsteam	36
Für euch	37
Veranstalter & Partner	38
Impressum	40

SALVE!

Der Sommer hält Einzug in der Bundesrepublik und mit ihm natürlich auch die Ferien... doch dieses Mal fällt die (hoffentlich) sonnige Jahreszeit für euch anders aus. In diesem Jahr werdet ihr euch trotz der Ferien mit Themen rund um „Bildung“ und „Schule“ auseinandersetzen. Bildung und Schule in den Ferien? Klar, aber in einer ganz besonderen Art und Weise! Nur noch wenige Tage und ihr werdet euch auf dem legendären Sommercamp der LSVen Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland wiederfinden. Schulpolitik zum „anfassen“, in einer coolen Umgebung und mit ebenso coolen Leuten. Oder habt ihr schon mal über Lehrerfortbildung während des Schwimmens nachgedacht?

In diesem Jahr steht das Camp unter dem Motto: „SALVE - SchülerInnen aller Länder vereinigt euch!“. Den Grundstein dazu legten Aktive aus den drei LSVen mit ihren regelmäßigen Treffen. Doch nicht nur VertreterInnen aus deiner LSV werden anwesend sein. Mit von der Partie sind dieses Mal auch wieder kompetente Referenten aus zahlreichen Vereinen und Organisationen, so zum Beispiel Jungens und Mädels von der Servicestelle Jugendbeteiligung, VertreterInnen aus dem ASTA Saarbrücken, Mitglieder aus dem TeamGlobal, Aktive aus dem Netzwerk für Demokratie und Courage, die Vorsitzende der Aktion kritischer SchülerInnen aus Österreich, uvm...

Wie ihr das Camp findet und was ihr dabei haben solltet um zu überleben? Warum überhaupt ein Sommercamp? Und natürlich was alles auf dem Programm steht, das alles und noch viel mehr: findet ihr nach dem aktuellen Planungsstand hier im Reader - das meiste davon wird auf dem Camp sogar so sein.

Also dann: erst mal Durchatmen, schnappt euch `ne Cola und lest den Reader. Denn ihr, die ihr gerade diesen Reader in den Händen haltet, habt es geschafft: Ihr habt euch erfolgreich zum gemeinsamen Sommercamp der LSV Hessen, LSV Rheinland-Pfalz und LSV Saarland angemeldet. Dazu schon mal „Gratulation“, denn vor euch liegen Tage voller interessanter Themen, cooler Leute und natürlich auch tollen Partys.

Viel Spaß beim Lesen!

Ich freue mich auf unser Treffen in Herrgottshübel,

euer Benni

DIE ULTIMATIVE

SOMMERCAMP 2005 PACKLISTE

- Ein Zelt oder jemanden, der ein Zelt mitbringt ;-)
- Isomatte und Schlafsack
- Teller, Tasse und Besteck
- Schreibzeug
- Geld
- Für alle unter 18:
Einverständniserklärung der Eltern
- feste Schuhe
- Badesachen
- Regensachen
- Sonnencreme
- Sonnenbrille
- Taschenlampe
- Taschenmesser
- Liederbücher & Musikinstrumente
für kuschelige Abende am Lagerfeuer
- Eine Digicam, Videokamera oder
Fotoapparat, um eure unvergesslichen
Erlebnisse bildlich festhalten zu können
- Ein weißes T-Shirt zum Batikn
- Diesen Camp-Reader
- Infomaterial über eure eigenen Projekte
- Und natürlich alles, was ihr so
braucht um 7 Tage und 6 Nächte
frisch zu bleiben.



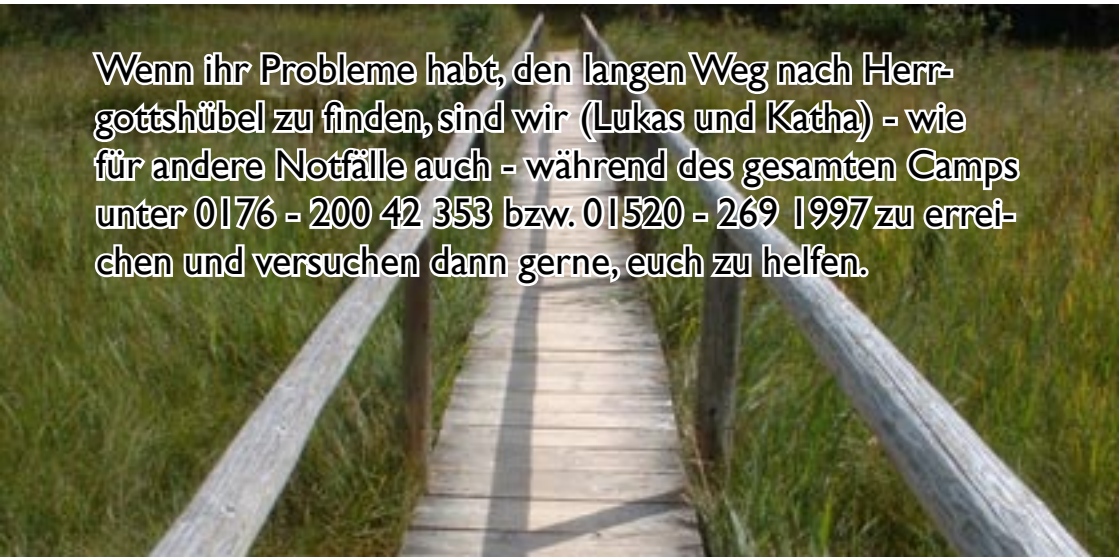
ANREISE NACH HERRGOTTSHÜBEL

Mit der Bahn:

Bis Hauptbahnhof Homburg/Saar, von da mit der Kreislinie K 505 Richtung Bexbach, Haltestelle „Herrgottshübel“, dann in Fahrtrichtung den Berg hinauf, oben links – nach dem Ende der Leitplanke - geht es dann zum Zeltplatz. Bahnverbindungen findet ihr unter: www.bahn.de, die Buszeiten stehen auf der folgenden Seite.

Mit dem Auto:

über die Autobahn A6 Mannheim-Saarbrücken bis Abfahrt Waldmohr oder Homburg/Saar *oder*
über Autobahn A1 von Trier Richtung Saarbrücken-Karlsruhe, am Autobahnkreuz Saarbrücken auf A8 Richtung Neunkirchen-Zweibrücken-Karlsruhe, am Autobahnkreuz Neunkirchen auf die A6 Richtung Kaiserslautern. Danach Abfahrt Homburg/Saar ...
und dann weiter von dort auf der B 423 nach Jägersburg (Ortsmitte), dann Richtung Höchen bis ca. 100 m hinter Ortsausgang (Ende der Leitplanke am Fahrradweg), links in geteerten Feldweg einbiegen zum Lagerplatz.

A photograph of a wooden boardwalk or path leading through a grassy field. The path is made of light-colored wooden planks and is flanked by wooden posts. The path leads towards the background, where it seems to disappear into the distance. The grass is green and the lighting suggests a bright day.

Wenn ihr Probleme habt, den langen Weg nach Herrgottshübel zu finden, sind wir (Lukas und Katha) - wie für andere Notfälle auch - während des gesamten Camps unter 0176 - 200 42 353 bzw. 01520 - 269 1997 zu erreichen und versuchen dann gerne, euch zu helfen.

HOMBURG HBF - HERRGOTTSHÜBEL

Ab	Linie	An	Dauer	Verkehrstage
10:45	RSW K505	10:59	00:14	Mo - Fr, So
10:48	RSW K505	11:02	00:14	Sa
11:45	RSW K505	11:59	00:14	Mo - Fr
11:48	RSW K505	12:02	00:14	Sa
12:45	RSW K505	12:59	00:14	Mo - Fr
12:48	RSW K505	13:02	00:14	Sa
13:45	RSW K505	13:59	00:14	Mo - Fr, So
13:48	RSW K505	14:02	00:14	Sa
14:45	RSW K505	14:59	00:14	Mo - Fr
15:45	RSW K505	15:59	00:14	Mo - Fr, So
15:48	RSW K505	16:02	00:14	Sa
16:45	RSW K505	16:59	00:14	Mo - Fr
17:45	RSW K505	17:59	00:14	Mo - Fr, So
17:48	RSW K505	18:02	00:14	Sa
18:45	RSW K505	18:59	00:14	Mo - Fr
19:45	RSW K505	19:59	00:14	Mo - Fr, So
19:48	RSW K505	20:02	00:14	Sa
20:45	RSW K505	20:59	00:14	Mo - Fr
21:45	RSW K505	21:59	00:14	So
22:42	RSW K505	22:56	00:14	Mo - Fr
23:23	RSW K505	23:37	00:14	Sa

HERRGOTTSHÜBEL - HOMBURG HBF

Ab	Linie	An	Dauer	Verkehrstage
06:23	RSW K505	06:40	00:17	Mo - Fr
06:48	RSW K505	07:12	00:24	Mo - Fr
06:53	RSW K505	07:10	00:17	Sa
07:21	RSW K505	07:38	00:17	Sa
07:53	RSW K505	08:10	00:17	Sa
08:03	RSW K505	08:20	00:17	Mo - Fr
08:53	RSW K505	09:10	00:17	Mo - Sa
09:53	RSW K505	10:10	00:17	Mo - Sa
10:53	RSW K505	11:10	00:17	Mo - Sa
11:53	RSW K505	12:10	00:17	täglich
12:53	RSW K505	13:10	00:17	Mo - Sa
13:23	RSW K505	13:40	00:17	Mo - Fr
13:53	RSW K505	14:10	00:17	Sa
14:53	RSW K505	15:10	00:17	Mo - Fr, So
15:53	RSW K505	16:10	00:17	Mo - Sa
16:53	RSW K505	17:10	00:17	Mo - Fr, So
17:53	RSW K505	18:10	00:17	Mo - Sa
18:53	RSW K505	19:10	00:17	Mo - Fr, So
19:53	RSW K505	20:10	00:17	Mo - Sa
20:53	RSW K505	21:10	00:17	täglich
21:23	RSW K505	21:35	00:12	Mo - Fr
22:53	RSW K505	23:10	00:17	So

Weitere Busse findet ihr auch unter www.saarVV.de.

campEXPRESS

Alle einsteigen, der campEXPRESS verlässt die Druckerwalze! Ihr habt eine AG verpasst? Seid abends zu früh ins Zelt verschwunden und alle – außer dir - kennen am nächsten Morgen nur noch ein Thema? Ihr wolltet schon immer Mal einen Platz für ein dickes fettes Lob für die Veranstalter des Camps finden? Alles kein Problem!

Wie auch auf dem Camps zuvor gibt es wieder eine periodisch erscheinende Campzeitung. Ein Blatt von SchülerInnen mit SchülerInnen für SchülerInnen. Darin wollen wir euch einerseits natürlich eine Plattform für eure Meinung und eure Ideen bieten. Auf der anderen Seite versuchen wir auch euch über die Ergebnisse aus den einzelnen AGen auf dem Laufenden zu halten.

Der Name campEXPRESS beinhaltet ja schon das Wort „Camp“. Wir wollen weder ein bloßes Nachrichtenblatt sein, noch ein reines Szenemagazin. Der richtige Mix ist entscheidend! Eine Mischung aus Fakten, Kommentaren und Unterhaltung wird den campEXPRESS immer auf „Gleis 1“ fahren lassen. Es geht uns darum, unsere Inhalte zu transportieren, und dabei sowohl unseren LeserInnen Spaß zu bereiten als auch selber Spaß zu haben.

Jeder, der Spaß am Schreiben hat ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Die Abteile des CampExpresses stehen jedem offen! Also noch mal: Alle einsteigen, der campEXPRESS verlässt die Druckerwalze!

Für den campEXPRESS und die Dokumentation brauchen wir viele Fotos - also Digicams mitbringen und eifrig knipsen - wir sammeln die Fotos dann ein.



campTV

Unverschlüsselt und freiverfügbar im FreeTV: Das Campfernsehen. Um in 20 Jahren noch einmal herzlich über sich Lachen zu können, damit die Nachwelt auch noch was von den Ergebnissen des Camps hat und damit sich das Camp nach außen publizieren kann! Es gibt viele Gründe, die für das Campvideo sprechen und eben so viele die den Spaß während des Drehens garantieren. Keine Szene muss im Kasten sein, kein Cut wird gebraucht. Das Campvideo stellt das Camp so dar, wie es ist: unverfälscht, ungestellt, ungeschminkt und trotzdem bunt!

Wer am Dreh beteiligt sein möchte und sich auch einmal fühlen möchte wie Steven Spielberg ist auch zu dieser Medienarbeit herzlich eingeladen! Die Inhalte werden auf dem SoCa besprochen, sie werden mit Sicherheit in die Richtung des CampExpresses gehen. Wenn du dir schon Mal ein Bild machen möchtest, wie so etwas aussehen kann. Dann schau dir doch einfach mal die Basis05-Videos auf www.basis-05.de an. Alles klar? Dann kann der Spaß ja auf Sendung gehen.

Einziges Problem beim CampTV ist, dass uns noch die Kameras fehlen. Wer Ideen hat, woher man da noch welche bekommen könnte, meldet sich bitte bei Benni, benni@salve05.de



13:30		★ PISA & Co.	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Open Space mit Mittagsbuffet
14:00		Mittagessen			Mittagessen	
14:30			Zirkus			
15:00				Gemeinschafts- Spiele		
15:30		Strukturtreffen			Kunst AG's & AG "Benachteiligung von Migranten im Schulsystem"	Methodik- workshops: ★ Sitzungsleitung ★ Finanzierung ★ Pressearbeit ★ Projektmanagement
16:00	Anreise					
16:30			Analyse Wahl- programme	Fishbowl		
17:00	Peergroups: Erwartungen klären	Workshops: ★ Notizen ★ G8 ★ SV in Europa ★ Schulangst				
17:30						
18:00	Begrüßungs- plenum					
18:30					Abendessen	Abendessen
19:00						
19:30	Abendessen					
20:00						
20:30		Abendessen				
21:00	Filmvor- führungen zu Schwerpunkt- themen		Diskussion mit Politikern (Programme+ Wahlalter)	Quiz + Vernetzungs- treffen		Peer Groups
21:30						
22:00						
22:30		Nacht des Sports				
23:00			Hörspiel Momo, Improtheater			
23:30	Fishbowl- Debatten zu Filmthemen			Massage		Geländespiel
24:00						
00:30						

Fragen? Dann Katharina Horn, k.horn@salve05.de, 0152 - 0269 1997 fragen.

FREITAG - TAG DER ANREISE

Freitag ist der Anreisetag. Danach geht es noch ums Ankommen und um die Begrüßung. Am Abend schauen wir schöne Filme, nach denen erste Diskussionen zu den Schwerpunktthemen des Camps stattfinden.

Anreise

Die Anreise, zu der euch die Fahrtkosten von eurer eigenen LSV erstattet werden, nach Herrgottshübel gestaltet sich nicht ganz einfach. Damit alles glatt geht, findet ihr in diesem Reader ab Seite 05 noch eine Wegbeschreibung und einen Busplan. Sollte es dennoch Probleme geben und ihr irgendwo stranden – Lukas und Katha sind während des gesamten Camps immer unter 0176 - 200 42 235 bzw. 01520 - 269 1997 für euch da. Versucht doch bitte, bis spätestens 17:00 Uhr vor Ort zu sein, da wir dann starten wollen.

Ankommen

Wenn ihr da seid, geht's erst mal zum Check-In – bitte denkt daran, den Teilnehmerbeitrag mitzubringen. Und die Fahrtkosten können wir auch nur im Einzelfall vor Ort in bar auszahlen, normalerweise werden Sie einige Tage nach dem Camp überwiesen. Deshalb Kontodaten und Geld für die Rückfahrt nicht vergessen.

Danach werdet ihr zufällig in Peer-Groups gelost – eine Gruppe von Leuten, die ihr nicht kennt. Das wird sich aber schnell ändern und gemeinsam klärt ihr, was ihr von der Woche erwartet. Vielleicht müssen wir ja danach noch umplanen ...

Film ab!

Nach einem Begrüßungsplenum grillen wir dann gemeinsam um uns für die Filmvorführungen zu stärken – auf dem Programm stehen werden dabei vermutlich: „Treibhäuser der Zukunft“ – ein Film von Reinhard Kahl über Schulen, die in Deutschland gelingen, „Les fautes d' orthographe“ – ein französischer Film, der sehr lustig die Entwicklung einer Revolution in einem strengen konservativen Internat, ausgerechnet angezettelt vom schüchternen Sohn des Direktors, darstellt, „Aufrecht gehen“ – ein einmaliger Dokumentarfilm über den von der Polizei erschossenen Studentenführer Rudi Dutschke und „Wahrheit oder Pflicht“ – einer der Publikumslieblinge beim diesjährigen Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken, der mit viel Herz und Witz die

Geschichte eines Mädchens erzählt, das von der Schule abgehen musste, das aber vor seinen Eltern unbedingt verheimlichen will. Im Anschluss an die Filme finden Fishbowl-Diskussionen (siehe Kasten) zu den vier Schwerpunktthemen statt. Die einzelnen Diskussionen mit den Filmen, die die Impulse geben sollen:

Treibhäuser der Zukunft → Schulpolitik

Aufrecht gehen → Hochschulpolitik

Wahrheit oder Pflicht → Zugang zu Bildungschancen / Diskriminierung

Les fautes d'orthographe → Schuldemokratisierung

Mit diesen Diskussionen endet der erste Tag des Sommercamps. Wir sind gespannt, wie lange es die längsten Diskutanten aushalten – noch mehr natürlich auf die Ergebnisse der Diskussionen.

So bequem wird es auf dem Sommercamp
nicht - dafür aber Open Air und mit
interessanteren Filmen.



SAMSTAG - SCHULPOLITIK

Am zweiten Tag unseres Camps dreht sich alles um aktuelle und zeitlose Schwerpunkte der Schulpolitik. Nach dem Frühstück geht es um 9.30 Uhr ins Plenum, wo wir euch unter anderem den Tagesablauf mit den einzelnen Workshops vorstellen wollen. Im Anschluss spielen wir einige lustige Kennenlernspiele – dann geht es frisch und mit neuen Bekannten in die erste Workshopphase, wo ihr zwischen folgenden Workshops wählen könnt:

Schule macht Spaß – jetzt auch den Eltern

Ganztagsschule

Stefan Lange, Servicestelle Jugendbeteiligung

Noch mehr Schule – schrecklich, oder? Oder könnte man das so gestalten, dass es Spaß macht und man mehr dabei lernt? Das ist der Gedanke des Investitionsprogramms Zukunft Bildung und Betreuung, mit dem die Bundesregierung die Entstehung tausender Ganztagsschulen fördert. In diesem Workshop wollen wir Chancen und Risiken von Ganztagsschulen analysieren.

Schule ohne Lehrer – gibt's das wirklich?

Traumschule

Katrin Heckmann, LSV Saar

Klar gibt's es Schulen ohne Lehrer, Schulen ohne Ärger, Schulen wie Freizeit – in eurer Fantasie, der keine Grenzen gesetzt sind. In diesem Workshop entwickeln wir gemeinsam eine Vision für eine bessere Schule und überlegen dann auch kurz, wie man Teile dieser Vision an der eigenen Schule umsetzen kann.

PISA ade oder PISA juche?

Schulvergleichsstudien

Lukas Wallrich, VFSE e.V.

Deutschlands Schüler sind nur Mittelmaß – das sagten zumindest die PISA- und TIMMS- und weitere Studien und lösten damit hektische Betriebsamkeit in der deutschen Bildungsbürokratie aus. Doch wie funktioniert die wichtigste dieser Studien, die PISA-Studie eigentlich? Welche Ergebnisse kamen überhaupt im Detail heraus? Und wo haben die Ergebnisse ihre Schwachpunkte? Welche Schlüsse müssten daraus gezogen werden?

Spr ÄH?chen



How to SV?

SV-Einsteiger

Friederike Boll, ehem. LSV Hessen

Katharina Horn, LSV Hessen

In diesem Workshop gibt euch Fritze, eine auf allen Ebenen der SV-Arbeit sehr erfahrene Person, Tipps für eine erfolgreiche Schülervertretungsarbeit. So geht es zum Beispiel darum, was man als Schülervertreter überhaupt machen kann, wo man Hilfe herbekommt, wie man andere zum Mitmachen motiviert. Daneben bekommt ihr viele praxisorientierte Tipps und Tricks.

Nach dem Mittagessen habt ihr dann um 15:30 Uhr die Gelegenheit, euch in Treffen verschiedener Arbeitsgruppen einzubringen – so werden sich dort die LSVen zusammensetzen, der hessische Basisarbeitskreis (BAK) wird ein Treffen abhalten und eine Gruppe wird sich zusammenfinden, um über mögliche Projekte für den geplanten SALVE e.V. (siehe Seite 29) zu sprechen und viele mehr. Danach könnt ihr euch dann in der nächsten Workshopphase ab 17:00 Uhr wieder ganz den inhaltlichen Diskussionen widmen.

Setzen sechs!

Noten und Feedback

Steven Stelz, LSV Hessen

3 – das ist befriedigend. Doch für wen? Ist meine drei gleich deiner drei? Oder sind Noten doch nicht so ganz objektiv? Und brauchen wir solche Noten, die Ängste verursachen, wirklich? Und wer braucht sie – die Schüler, die Lehrer oder die Gesellschaft? Gibt es nicht andere Möglichkeiten, Schülern eine Rückmeldung über ihre Leistungen zu geben, die sie voranbringt?



Temposünder Deutschland?

G8

Katrin Heckmann, LSV Saar

Im Saarland und in Hessen ist das Gymnasium schon auf acht Jahre verkürzt, die Rheinland-Pfälzer müssen (oder dürfen) noch 9 Jahre aufs Gymnasium gehen. Anfangs als Turbo-Abitur verschrien, ist es mittlerweile recht ruhig um G8 geworden – haben sich die Befürchtungen nicht erfüllt oder haben die Betroffenen einfach resigniert. Es ist Zeit für eine Bestandsaufnahme.

Blick auf einen Kontinent

SV-Strukturen in Europa

Nico Klein, european education forum (angefragt)

Schülergewerkschaften, Jugendräte und Bundesschülervertretungen – breit ist das Spektrum der Schülerbeteiligungsmöglichkeiten. In diesem Workshop wollen wir uns einige beispielhafte Schülervertretungsstrukturen anschauen und diskutieren, welche Vorteile und Nachteile diese Systeme gegenüber dem deutschen haben. Daneben erfahrt ihr etwas über die europäische Schülervertretung „OBESSU“.

Hilfe, ein Schüler!

Ängste in der Schule

Lukas Wallrich, LSV Saar

Lehrer und Schüler, alle gehen mit Ängsten zur Schule. In diesem Workshop wollen wir uns darüber unterhalten, woran das liegt. Trägt zum Beispiel der Druck durch Noten und das Risiko des Sitzenbleibens dazu bei? Wie kann man diese Ängste lindern.



Nach spannenden und hoffentlich ertragreichen Diskussionen in den Workshops folgt dann das Abendessen – eine wichtige Stärkung vor einem körperlich anstrengenden Abend. Daraufhin folgt nämlich um 20 Uhr die „Nacht des Sports“, ein großes Turnier, bei dem ihr euch in Teams spannenden Wettkämpfen stellen und super Preise gewinnen könnt. Viele unterschiedliche Disziplinen stehen auf dem Programm: von Fackelschwimmen bis Volleyball, von einer Fuchsjagd bis zum Eierwerfen. Aber keine Angst – nicht jeder muss überall an den Start.

SONNTAG: DEMOKRATISIERUNG

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Demokratisierung von Schule. Schüler sind schließlich die größte und wichtigste Gruppe innerhalb der Schule, haben aber nach wie vor viel zu wenig zu sagen. Radikale Konzepte wie die Sudbury-Schools werden wir ebenso diskutieren, aber auch die schrittweise Demokratisierung jeder einzelnen Schule soll Thema sein.

Abend widmen wir uns dann der großen Demokratie – der bevorstehenden Bundestagswahl. Wir werden uns die Wahlprogramme der etablierten Parteien ansehen und analysieren und die Ergebnisse dieser Analysen mit Vertretern der Parteien diskutieren. In der Diskussion wird es daneben auch um eine Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre gehen.

Wie an jedem Morgen findet auch am Sonntag ein Morgenplenum statt. Allerdings erwarten wir an diesem Morgen ein besonderes Highlight: eine Initiatorin der Sudbury-Schule am Bodensee (www.sudbury-bodensee.de) wird ein Impulsreferat halten und darin aufzeigen, wie eine radikaldemokratische Schule, in der die Schüler alles entscheiden, gelingen kann. Anschließend geht es wieder in einzelne Workshops. Am Sonntag stehen hier auf dem Programm:

Wir bauen uns eine demokratische Schule!

Visionentwicklung demokratische Schule

Katrin Heckmann, LSV Saar

In diesem Workshop wird eine Vision für eine demokratische Schule entwickelt. Die entscheidende Frage dabei ist, wie viel Demokratie sinnvoll ist – können Unterstufenschüler darüber entscheiden, was sie wann und wie lernen wollen? Oder muss man diese Schüler davor schützen, sich so früh Lebenschancen zunichte zu machen? Im letzten Schritt wird diskutiert werden, wie man mehr Schülerbeteiligung an der eigenen Schule erreichen kann.

Schüler mit auf die Regierungsbank?

Visionentwicklung überschulische Schülerbeteiligung

Lukas Wallrich, LSV Saar

Schüler- und Jugendbeteiligung auf Landesebene – wie kann sie aussehen? Sind Schüler kompetent genug, um in der Bildungs- und Jugendpolitik gleichberechtigt mit zu ent-

scheiden, wie es der skandinavische Ansatz des Co-Government voraussetzt? Oder ist es richtig, dass die Landeschülervertretungen nur eine beratende Stimme haben? Wie können es die Landeschülervertretungen schaffen, einen größeren Einfluss zu gewinnen? Dies sind die Leitfragen, die wir in diesem Workshop diskutieren wollen.

Kein Bock auf Mitbestimmung?

Motivation zur Beteiligung

Max Pichl, LSV RLP

So ganz schlecht sieht es ja mit den Beteiligungsmöglichkeiten gar nicht aus – ein großes Problem ist auch, dass viele Schüler ihre Rechte nicht nutzen. Woran das liegt und wie man Jugendliche dazu motivieren kann, für eine bessere Schule und eine bessere Welt einzutreten, das ist das Thema dieses Workshops. Es wird sowohl diskutiert, wie man eine bessere Nutzung der heutigen Möglichkeiten erreichen kann, als auch, wie neue Beteiligungsmöglichkeiten beschaffen sein müssen, um angenommen zu werden.

Religion, Werte und Schule

Religionsunterricht

David Waldek, Junge Demokraten / Junge Linke

In Deutschland sind Kirche und Staat getrennt – dennoch genießt der Religionsunterricht als einziges Schulfach Verfassungsrang. Verstoß gegen die Trennung oder notwendiges Mittel zur Bildung von Werten innerhalb der Gesellschaft? Wie geht man mit Muslimen und Angehörigen religiöser Minderheiten um, die am christlichen Religionsunterricht nicht teilnehmen wollen? Gibt es beim Werteunterricht eine Alternative zum traditionellen Religionsunterricht oder ist sie gar völlig überflüssig? Spannende Fragen beherrschen diesen Workshop und lassen eine heiße Diskussion erwarten,



Sparprogramm oder Heilsbringer?

Schulautonomie

Steven Stelz, LSV Hessen

In vielen Ländern laufen Programme zur Stärkung der Autonomie, der Entscheidungsfreiheit der einzelnen Schule. Schulen können über ihren Haushalt selbst entscheiden, dürfen bei der Auswahl der Lehrer mitreden und definieren teilweise eigene Lernziele. Doch oft ist damit eine starke Kürzung der finanziellen Mittel und eine alleinige Stärkung des Direktors verbunden, der dann als Manager den Mangel verwalten muss und pädagogische Aufgaben fast zwangsläufig vernachlässigen muss. Doch wie geht das anders? Welche Kompetenzen soll die einzelne Schule haben? Wie viel Gleichheit zwischen den Schulen kann und muss sein? Und wie können dann Entscheidungen innerhalb der Schule getroffen werden? Dürfen Schüler über die Entlassung eines Lehrers abstimmen?

ZIRKUS

Nach dem Mittagessen folgen verschiedene Arbeitsgruppen rund um das Themenfeld Zirkus. Wir werden Jonglieren, Schwungtuch und Diavolo anbieten, daneben noch Artistik und eventuell Tanz. Hier seid aber ihr gefragt – wenn ihr etwas dazu beisteuern



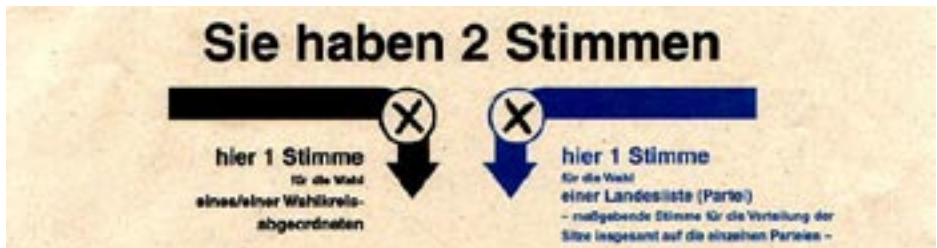
könnt, sei es nun Einrad fahren, Feuer spucken oder interessante Zaubertricks, dann bringt eure Utensilien mit und bietet selbst eine Arbeitsgruppe an. Vielleicht schaffen wir es ja dann, eine kleine Aufführung auf die Beine zu stellen.

ANALYSE DER WAHLPROGRAMME

Was sagen die Wahlprogramme der Parteien zu den Themen, die für Jugendliche wichtig sind? Bezüglich der Themenbereiche Generationengerechtigkeit, Integrationspolitik, Nachhaltigkeit, Demokratie (Jugendwahlrecht, Volksentscheide) und Jugendpolitik werden wir uns die Wahlprogramme der etablierten Parteien, der SPD, der CDU, der FDP, den Grünen, der Linkspartei.PDS und der NPD anschauen und die Forderungen der Parteien analysieren und bewerten. (Gruppen: nach Parteien oder nach Themen?)

DISKUSSION MIT POLITIKERN

Nach dem Abendessen kommt es dann zur Diskussion der Ergebnisse mit Politikern der jeweiligen Partei – zuerst kommt jeweils der Vertreter einer Partei ins Kreuzverhör und muss Unklarheiten und Zweifel am Programm seiner Partei versuchen zu klären. Daran schließt sich eine offene Diskussion an, in der aber vor allem die Teilnehmer des Camps zu Wort kommen werden und dann die Politiker darauf reagieren müssen.



ABENDGESTALTUNG

Zum Abschluss des Sonntagabend wird es ein Improvisationstheater geben, bei dem wir alle gemeinsam aus dem Stehgreif ein Theaterstück zu einem spontan gewählten Thema inszenieren. Abschließend besteht die Möglichkeit, das Hörspiel „Momo“ nach einer Geschichte von Michael Ende zu hören, in dem mysteriöse graue Herren den Menschen die Zeit rauben, indem sie Ihnen versprechen, diese ansapren zu können – neben vielen schönen Geschichten enthält es auch keine wichtige Aussage für das Tagesthema, die Demokratisierung: Stress und Zeitmangel und die daraus resultierende Abschottung jedes einzelnen zerstört die Gesellschaft – ob in der Schule oder im Staat.

MONTAG - HOCHSCHULE UND AUSBILDUNG

Auf dem diesjährigen SALVE-Sommerncamp wollen wir uns nicht nur mit den allgemeinbildenden Schulen befassen, sondern auch mal den Blick weiten: Studium und Ausbildung stehen am Montag im Fokus. Nach dem Frühstück führt uns ab 09:30 im allmorgendlichen Plenum ein Vertreter aus dem ASTA der Universität des Saarlandes in die Hochschulpolitik ein. Danach geht es wieder in die Workshops – sechs stehen euch diesmal zur Wahl:

Harald Kreuzer vom ASTA der Universität des Saarlandes bietet einen Workshop an, dessen Thema noch nicht abschließend feststeht. Folgende dagegen schon:

Suche Bildung, biete Verschuldung

Bildungsfinanzierung

Daniel Katzenmeier, ASTA der FH Darmstadt

Hannah Tuszyuchi, ASTA der Uni Marburg

Universitäten werden zunehmend zu Massenbetrieben. Nach wie vor fehlen viele Ausbildungsplätze. In den Schulen regnet es bald durch die Dächer. Eine neue Regelung der Bildungsfinanzierung tut not – doch muss es so kommen, wie bei der Einführung der allgemeinen Studiengebühren? Müssen sich Lernwillige künftig verschulden, um eine angemessene Ausbildung zu erhalten? Vielleicht finden wir ja in diesem Workshop gemeinsam eine andere Lösung.



Wer nicht ausbildet, muss zahlen?

Ausbildungsplatzmangel

Konrad Macholdt, LSV Hessen

Schon seit vielen Jahren gibt es Jahr für Jahr zu wenig Ausbildungsplätze. Ebenso alt ist die Forderung nach einer Ausbildungsplatzabgabe, bei der die Betriebe, die nicht ausbilden, zahlen müssen. Doch ist nicht ein Ausbildungspakt, wie er seit dem letzten Jahr existiert, die bessere Lösung? Oder gibt es noch einen anderen Weg, allen Jugendlichen eine zukunftsweisende Ausbildung anbieten zu können.

Wächst da zusammen, was zusammen gehört?

Bologna-Prozess

Steffi Geyer, fzs – freier Zusammenschluß von studentInnenschaften

Bis 2010 soll es einen einheitlichen europäischen Hochschulraum geben – so haben es zumindest die EU-Bildungsminister beschlossen und damit eine hektische Betriebsamkeit an den Hochschulen ausgelöst. Da werden neue Bachelor- und Master-Studiengänge entwickelt, neue Studien- und Prüfungsordnungen geschrieben. Doch bleibt dabei nicht etwas auf der Strecke, wenn Studieren künftig nur noch schnell und in einem eng gesteckten Rahmen möglich ist?

Lernen in der einen Welt

Bildungsglobalisierung

n.n., TeamGLOBAL

Globalisierung ist mittlerweile ein großes Thema, die Arbeitsmärkte und die Anforderungen der Unternehmen werden immer internationaler, aber über Bildung wird immer noch auf ganz niedrigen Ebenen entschieden. Und überall wo internationale Vereinbarungen getroffen werden, orientieren sie sich nur an der wirtschaftlichen Verwertbarkeit von Bildung. Muss man daher gegen jede Form der Bildungsglobalisierung kämpfen oder bietet sie doch eine Chance, Bildung zu verbessern?

Mit einem hoffentlich etwas geweiteten Blick geht es dann zum Mittagessen. Daran schließen sich ab 15:00 Uhr einige tolle Gruppenspiele an. Heiße Diskussionen erwarten euch dann wieder ab 17:00 Uhr in zwei Diskussionsforen zu den Themen „Hochschule der Zukunft“ und „Berufliche Bildung“, die von Lukas Wallrich – LSV Saar – und Lena Abresch – ABS Hessen moderiert werden. Mitdiskutieren werden auch noch einige Experten – lasst euch dabei einfach überraschen. Nach dem Abendessen folgt dann gegen 21:00 Uhr ein Quiz à la „Wer wird Millionär“, bei dem ihr euer Wissen zum Beispiel zum Thema Bildungspolitik unter Beweis stellen könnt. Und ab 22.00 Uhr gibt es dann als Highlight eine Massage-AG, zu der ihr herzlich eingeladen seid.

DIENSTAG - HERKUNFT UND BILDUNG

Am Dienstag geht es darum, welchen Einfluss die Herkunft eines Kindes auf seine Bildungschancen hat – die geographische Herkunft ebenso wie die soziale Herkunft. Nach dem Plenum findet um 10:30 Uhr ein Gespräch mit Experten statt, das in das Thema einführen soll. Zugesagt hat dafür schon Ingrid Gogl von der Aktion kritischer SchülerInnen aus Österreich, die an einer großen Kampagne zu diesem Thema in Österreich beteiligt war. Barbara Spaniol, die bildungspolitische Sprecherin der saarländischen Grünen ist neben anderen dazu angefragt.

Weiter geht es dann mit Workshops zu diesem Thema, die um 11:30 Uhr beginnen:

Ene, mene, muh ... und raus bist du!

Aktiv werden gegen Rassismus

Ingo Petzoldt, Netzwerk für Demokratie und Courage RLP

Oft werden Migranten ausgegrenzt und benachteiligt – auch in der Schule. Und das nicht nur von Skinheads – rassistische Gedanken verbergen sich oft im Alltag. Woran man Rassismus erkennt, welche Auswirkungen er hat und vor allem, wie man selbst dagegen aktiv werden kann, darüber werden wir in diesem Workshop reden.



Zeig mir deine Eltern und ich sag dir deine Bildung.

Einfluss des Elternhauses

Ingrid Gogl, Aktion kritischer SchülerInnen

Eine Erkenntnis aus der PISA-Studie war, dass die Bildungschancen von deutschen Kindern massiv vom sozialen Status ihrer Eltern abhängen. Wir werden uns anschauen, woran man das sieht und diskutieren, woher dieser Zusammenhang kommt und wie man ihn auflockern kann.



Alle unter einem Dach

Gemeinschaftsschule

Lukas Wallrich, LSV Saarland

Die PISA- Siegerländer haben fast alle ein integriertes Gesamtschulsystem, das hervorragende Leistungen in der Spitze und im Durchschnitt bringt und – ganz im Gegensatz zum deutschen Schulsystem, den Bildungserfolg nicht an den Geldbeutel zu koppeln. Dagegen bringen deutsche Gesamtschulen im Durchschnitt eher traurige Resultate. Woran liegt das? Kann ein integriertes Gemeinschaftsschulsystem, wie es in Schleswig-Holstein eingeführt werden sollte, dennoch ein Ausweg aus der deutschen Bildungskrise sein?

Nachmittags dürft ihr euren künstlerischen Gedanken freien Lauf lassen. Unter anderem stehen Batiken und Bodypainting auf dem Programm. Und es gibt noch einen inhaltlichen Workshop um 16:15 Uhr: Ursula Apitzsch, von der Flüchtlingshilfe diskutiert mit euch über die Benachteiligung von Migranten im Bildungssystem.

Nach dem Abendessen geht es dann musikalisch weiter – in einem Karaoke-Contest ab 20:30 Uhr könnt ihr euch miteinander messen. Alle anderen können sich an einer Cocktailbar entspannen, die Gewinner des Karaoke-Contests sogar kostenlos.

MITTWOCH - FREIRAUM FÜR EURE IDEEN

Den letzten Tag gehen wir ganz geruhsam an – dafür wird der Abend umso anstrengender. Zuerst könnt ihr mal lange ausschlafen, bevor wir uns um 11 Uhr im Morgenplenum sehen.

Daran schließt sich ein Open Space an, in dem ihr die Gelegenheit habt, all die Ideen, die euch im Laufe des Camps gekommen sind, auszuarbeiten und erste Schritte zu ihrer Umsetzung zu planen. Drei Themenvorschläge geben wir vor: die Planung einer Informationskampagne zur sozialen Selektion im Bildungssystem, unterstützt von Ingrid Gogl von der Aktion kritischer SchülerInnen aus Österreich, erste Planungen zum Sozialen Tag 2006, unterstützt von der Aktion Tagwerk aus Mainz und eine Diskussion darüber, wie sich LSVen verändern müssen, um besser arbeiten zu können. Daneben lebt der Open Space aber vor allem von euren Ideen. Wie er abläuft, erklären wir euch dann noch genau im Plenum. Während dem Open Space bieten wir euch, damit ihr bei so viel Arbeit nicht noch Hunger leiden müsst, ein leckeres Büffet an.

Danach könnt ihr in verschiedenen Workshops Methoden kennenlernen, die euch in eurer Arbeit unterstützen. Zwischen folgenden Themen müsst ihr euch entscheiden:

Sitzungsleitung & Teamarbeit

Friederike Boll, ehem. LSV Hessen

Oft sind lange Sitzungen anstrengend und frustrierend. Oder es war ganz nett, aber nach der Sitzung werden getroffene Vereinbarungen nicht umgesetzt. In diesem Workshop werden wir uns darüber unterhalten, wie man Sitzungen so vorbereitet und leitet, dass sie kurz, angenehm und ertragreich sind und wie man es schafft, Vereinbarungen so zu treffen, dass sie auch umgesetzt werden.

Projektfinanzierung

Lukas Wallrich, VFSE e.V.

Viele gute Projektideen scheitern am Geld. Aber muss das sein? Mit ein wenig Wissen über verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten ist es oft einfacher als gedacht, Gelder für ein Projekt zu bekommen. Wir werden darüber reden, wie man Förderanträge an Stiftungen und andere Fördergeber schreibt, wen es sich anzufragen lohnt, und wo man sonst noch Gelder herbekommen kann. Anhand einiger Beispielprojekte, am besten welcher, die ihr wirklich umsetzen wollt, werden wir Finanzpläne erstellen und ein Finanzierungskonzept entwerfen.

Projektmanagement

Anna Weber, ehem. Servicestelle Jugendbeteiligung

Ihr wollt ein Seminar organisieren, eine Publikation herausbringen, eine Party veranstalten oder sonst etwas tun – dann spart ihr mit der richtigen Planung und Organisation viel Zeit, schont eure Nerven und verteilt die Arbeit auf mehreren Schultern. In diesem Workshop werdet ihr erfahren, wie ihr mit Maßnahmenplänen, Meilensteinen und anderen Tools Projekte effizient umsetzen könnt.

Pressearbeit

Benjamin Judith, LSV Rheinland-Pfalz

Ihr macht tolle Aktionen und keiner weiß davon? Ihr seid Mitglieder einer interessanten Organisation, die keiner kennt? Dann seid ihr hier genau richtig. Wir werden darüber sprechen, wie man Aktionen und Organisationen so präsentiert, dass sie für die Medien interessant sind, wie man einen guten Presseverteiler aufbaut und welche anderen Möglichkeiten es noch gibt, die Öffentlichkeit zu erreichen.



Gegen 19 Uhr werden dann die Ergebnisse des Open Space präsentiert. Wir sind schon gespannt darauf. Nach unserem letzten Abendessen trifft ihr euch ein weiteres Mal in den Peergroups, wo ihr dann noch mal die Woche Sommercamp reflektiert und uns ein Feedback geben könnt. Zum Abschluss wird dann noch geschaut, ob ihr überhaupt in Herrgottshübel sein dürft – wir proben die Invasion ins Saarland in Form eines abenteuerlichen Geländespiels.



DONNERSTAG - ES IST VORBEI ...

Nach einer hoffentlich sonnigen, aber sicher schönen und interessanten Woche endet am Donnerstag das Camp. In einem Abschlussplenum lassen wir nochmals die ganze Woche Revue passieren und ihr erfahrt, wo ihr euch in Zukunft in Projekte der LSVen einbringen könnt. Besonders spannend wird beim Abschluss die Wahl der SALVE-TOPs: wir werden die wichtigste Forderung des Camps bestimmen, aber auch das süßeste Pärchen auszeichnen – neben einigen anderen Wahlen. Danach müssen wir nur noch den Platz in einen ansehnlichen Zustand versetzen und schon geht es wieder heimwärts.



*Aber wir sehen uns bestimmt
bald wieder!*

... ABER ES GEHT WEITER!

Mit dem diesjährigen Sommercamp soll die Zusammenarbeit zwischen den drei Bundesländern nicht enden. Ganz im Gegenteil, wir wollen sie weiter verstärken. Folgende Projekte sind uns da bisher eingefallen:

- eine gemeinsame Seminarreihe
- ein Methodenhandbuch für aktive Schüler (Projektmanagement, Moderation, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Kontakte ...)
- eine Online-Plattform zum Austausch zwischen den Schülervertretungen
- Begegnungsveranstaltungen mit Schülervertretern aus anderen Nationen

Und natürlich auch ein weiteres tolles Sommercamp im nächsten Jahr.

Um das alles bewerkstelligen zu können, wollen wir einen Verein gründen, der mit möglichst vielen von euch diese Projekte umsetzt. Wenn wir die sieben Leute, die man für eine Vereinsgründung braucht, zusammen bekommen, werden wir ihn am Nachmittag des 28. August 2005 gründen - hoffentlich bist du dabei!

Wenn du vorher schon weitere Informationen zu dem geplanten Verein willst oder gute Ideen hast, dann melde dich doch einfach bei Lukas, 0176 - 200 42 353 oder LUKAS@SALVE05.DE.

LSV HESSEN



Die LSV Hessen vertritt die Interessen aller hessischen Schülerinnen und Schüler gegenüber dem Kultusministerium, den Lehrern und der Öffentlichkeit: Aufgebaut ist sie wie folgt: An jeder Schule gibt es die Schul-SV, diese schickt ihre Delegierten in den Stadt-/ Kreisschülerrat (davon gibt es in Hessen 31). Dort wiederum werden zwei Delegierte in den Lan-

dessschülerrat gewählt, dies ist das höchste beschlussfassende Gremium der Schülervertretung in Hessen. Der Landesschulrat –kurz: LSR- tagt 3-4 mal im Jahr, wobei auf dem ersten LSR im November oder Dezember jährlich ein neuer bis zu elfköpfiger Vorstand gewählt wird, welcher zu den Beschlüssen des LSRs arbeitet.

Die Projekte und Aufgaben der Landesschülervertretung Hessen im Jahr 04/05:

- Ende Mai organisierten wir den hessischen Schülerkongress (HeSchKong) in Darmstadt, einen fantastischen Jugendkongress mit ca. 130 Schülerinnen und Schülern, die gemeinsam vier Tage lang unter anderem über Themen wie Diskriminierung, Rechtsextremismus, Hochschulpolitik, Lehrstellenmangel diskutierten, sich mit bildungspolitischen Themen auseinandersetzten, Schulkritik ausübten, Forderungen aufstellten und sich methodisch fortbildeten.
- Dieses Projekt wurde vor allem durch den Basisarbeitskreis (BAK) unterstützt. Dies ist eine frei zusammengesetzte Gruppe engagierter Schülerinnen und Schüler, die frei von den gewählten Strukturen Projekte erarbeiten und umsetzen, die die SV-Arbeit vor Ort stärkt.
- Eine weitere Veranstaltung war die Lange Nacht der Bildung am 29. April in der Uni in Marburg. Es ging um die drei Lernorte: Schule, Betrieb, Hochschule. In denen insgesamt neun verschiedene Workshops gab es neben guten Referenten sehr vielschichtige Diskussionen
- Für Schüler, die der Meinung sind, dass unbedingt etwas gegen (Rechts-) Extremismus gemacht werden muss, und für die, die Veranstaltungen wie Demos, Seminare, Filmvorführungen zu ehemaligen Widerstandsgruppen und ganz viele andere Projekte auf die Beine stellen wollen, ist der Landesarbeitskreis Extremismus (Lak-E) genau das Richtige!!!

- Für Berufsschüler soll es dieses Jahr drei eintägige Seminare geben (Süd-, Mittel- und Nordhessen), in denen die SVen über ihre Rechte und Pflichten informiert werden.
- Aber auch sonst bieten wir für Seminare unsere Unterstützung an –sowohl finanziell, als auch mit Referenten. Noch dazu wird es zu Beginn des Schuljahres wieder unsere Einsteigerseminare geben, um den frischgewählten SV-lern das Leben in der SV leichter zu machen!
- Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Öffentlichkeitsarbeit: Im Rahmen der Pressearbeit gab es schon mehrere Interviews für versch. Zeitungen zu aktuellen Themen wie die Gesetznovellierung, Rauchfreie Schulen, Elite, Studiengebühren, 60-jährige Befreiung von Auschwitz (...) Außerdem gab Steven Stelz zwei Fernsehinterviews in regionalen Sendern.
- Dann sind wir dabei, den Kontakt zu den Landtagsfraktionen aufzubauen, nehmen teils auch an deren Treffen zu bildungspolitischen Themen teil und versuchen auch so mitzureden!!! So haben wir beispielsweise über einen Antrag der Grünen bezüglich Schulautonomie diskutiert, wobei unsere Änderungswünsche Chancen haben, mit in den Landtag zu fließen!!!
- Aber auch außerhalb Hessens sind wir aktiv: Länderkontakte
Par example: Das Sommercamp zusammen mit Rheinland-Pfalz und Saarland. Aber auch zu Bayern haben wir guten Kontakt (waren auch auf BASIS 05, dem bayrischen SchülerInnenkongress vertreten und ließen uns durch ihre Kongresserfahrung einige Tipps für unseren HeSchKong geben)
- Und durch die Schulverschickungen (dieses Jahr vier) versuchen wir alle Schülerinnen und Schüler über unsere aktuellen Projekte, Aktionen und Angebote auf dem Laufenden zu halten, sie über das aktuelle bildungspolitische Geschehen zu informieren und nicht zu letzt sie über ihre Rechte aufzuklären und ihnen mit ganz vielen Tipps, Tricks und Ideen zur Seite zu stehen!!!
- Weitere Aufgaben, die wir haben, sind die geschäftsführenden Tätigkeiten. Dazu gehört die Organisation des Landesschülerrates, dessen inhaltliche Ausgestaltung, die Vorbereitung der Treffen (z.B. Landesvorstandssitzungen) und die rechtzeitigen Verschickungen der Einladungen, Protokolle...
- Auch haben wir mit zwei Herren aus dem Kultusministerium Kontakt, allerdings war es bisher noch nicht möglich, dass sich der Landesvorstand bei der hessischen Kultusministerin vorstellt. Das Treffen ist aber für die nächste Zeit angedacht.

Weitere Infos unter www.lsv-hessen.de

LSV RHEINLAND- PFALZ



Der LaVo vertritt alle SchülerInnen der Gymnasien und Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz. Wir äußern uns auf Grundlage der Beschlüsse der LandesschülerInnenkonferenz (LSK) zu allen bildungspolitischen Themen, die

aktuell im Landtag zur Debatte stehen und/oder in den Medien und der sonstigen Öffentlichkeit diskutiert werden.

Außerdem kümmern wir uns stets um die Belegung der Regionalen Arbeitskreise (RAKe), des Landesausschusses (LA), um die Einrichtung von Landesarbeitskreisen (LAKe) und veranstalten Seminare. Dazu gehört auch ein regelmäßiger Informationsfluss an alle Schulen, um möglichst viele Schülerinnen und Schüler in die laufende Diskussion mit einzubeziehen.

Speziell in diesem Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, einen Basiskongress, welcher zu einer GesamtschülerInnenvertretung führen soll, nun endlich zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Daneben bieten wir im Bereich der Basisarbeit natürlich nach wie vor die Teilnahme von Landesvorstandsmitgliedern an euren lokalen SV-Seminaren bzw. Klausurtagungen an und wollen in diesem Jahr zusammen mit dem Bildungsministerium eine Neuauflage des Handbuchs für SVen erarbeiten. Um den Informationsfluss zu steigern, bemühen wir uns, die Homepage stets aktuell zu halten und euch etwa monatlich in Form eines E-Mail-Newsletters über die Arbeit des LaVos auf dem Laufenden zu halten. Wer Interesse am Zeitungsmachen hat, kann übrigens bei der Erstellung des „Lichtblicks“ mitwirken (siehe Verzeichnis „Publikationen“ auf unserer Homepage).



Unsere weiteren Arbeitsbereiche im Zeitraum 2004/2005 entnehmt ihr am besten der Rubrik „Arbeitsprogramm“ auf unserer Homepage. Mit den dort genannten Vorhaben wurden wir von der 37. LSK in Bad Kreuznach betraut.

Hier sei nur so viel erwähnt,

- dass uns die Themen Schulleistungsvergleiche und Bildungsstandards beschäftigen werden,
- dass wir die Schildaktion erneut durchführen
- dass wir die Zeugnisaktion weiter beibehalten
- dass wir uns weiterhin für das politische Mandat einsetzen,
- dass wir uns weiterhin im Netzwerk für Demokratie und Courage gegen Rassismus engagieren
- dass wir regen Kontakt zu anderen LSVen und zur Bundesebene (BSK) halten
- dass wir uns mit der LehrerInnenaus- und -fortbildung auseinandersetzen und alternative Konzepte entwerfen
- dass wir die Entwicklungen zum Thema Bildungsfinanzierung verfolgen und diese kritisieren
- dass wir uns mit der Gestaltung der Ganztagschule beschäftigen und im Bundesarbeitskreis „Schüler gestalten Schule“ mitwirken



Weitere Infos unter www.lsvrlp.de

(G)LSV SAAR



Die Landesschülervertretung ist einerseits die gesetzlich verankerte Interessensvertretung aller 110.000 Schülerinnen und Schüler an saarländischen weiterführenden und beruflichen Schulen. In dieser Funktion wird sie zu allen geplanten Gesetzen und Verordnungen angehört und wirkt an der politischen Willensbildung mit. Sie wagt dabei den

Spagat zwischen kurzfristig umsetzbaren, pragmatischen Forderungen und langfristigen Visionen. Beide artikuliert gegenüber dem Kultusministerium, den Parteien und anderen bildungspolitisch relevanten Gruppen wie der Elternvertretung und den Lehrerergewerkschaften und versucht so, das saarländische Bildungssystem zu verbessern. Nach ihrem Selbstverständnis sind Schüler als Zielgruppe und rein zahlenmäßig größte Gruppe innerhalb der Schule in hohem Maße entscheidend für gelingende Schulentwicklung. Sie sind Experten in eigener Sache und damit vielen selbst ernannten Bildungsexperten weit überlegen. Deshalb versucht sie auch, ihre inhaltlichen Position unter Einbeziehung möglichst vieler Schüler, in der Schülerversetzungsarbeit Aktive ebenso wie Basisschüler, zu erarbeiten.

Neben dieser bildungspolitischen Arbeit hat sie es zur Priorität erklärt, Schüler für politische Prozesse zu interessieren und für den Wert demokratischer Teilhabe zu sensibilisieren. Dazu organisiert sie verschiedenen Methodenseminare, veröffentlicht Publikationen und seit 1995 jährlich den Landesschülerkongress, seit 2003 die größte saarländische Jugendbeteiligungsveranstaltung und seit dem letzten Jahr der bundesweit zweitgrößte Schülerversetzungskongress. Zusätzlich bietet sie Schülern, die eigene Projekte umsetzen wollen, individuelle Beratung und Unterstützung.

Neu entdeckt hat sie in diesem Jahr das Thema Europa. Aus Sicht der Landesschülervertretung fehlt vielen Schülern ein ausreichendes Verständnis der Dimension der europäischen Einigung. Populistisch geschürte Europafeindlichkeit tritt zunehmend an die Stelle der eigentlich gebotenen Begeisterung für die europäische Idee – die natürlich einer sachlichen Kritik an ihrer Umsetzung nicht im Wege stehen darf. Die thematische Ausrichtung des Landesschülerkongresses, die Beteiligung an der Aktion Schüler helfen Leben zum Aufbau von Jugendbeteiligungsstrukturen auf dem Balkan und die Teilnahme am european education forum in Bergen/Norwegen sind nur drei Beispiele für Aktivitäten in diesem Bereich.

Die Landesschülervertretung arbeitet komplett ehrenamtlich – eine hauptamtliche Geschäftsführung existiert bewusst nicht. Aktiv sind in ihr zum einen die gewählten Vertreter aller Schulformen (von Förderschulen über Gesamtschulen und Berufsschulen bis zu den Gymnasien), zum anderen ein großer Kreis freiwilliger Mitarbeiter, die sich für einzelne Projekte engagieren. Leider fehlen bisher, aufgrund fehlender Schülervertretungsstrukturen an den einzelnen Schulen, die Schulen für körperlich Behinderte.

Die Struktur der Landesschülervertretung des Saarlandes basiert auf den einzelnen Schulformen. Diese wählen jeweils einen Vorstand aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter, einem Schriftführer und bis zu fünf Beisitzern. Nur die Vorsitzenden der einzelnen Schulformen können sich zur Gesamtlandesschülervertretung zusammenschließen. Somit entscheiden formal sechs Personen in Fragen, die schulformübergreifend sind. In der Praxis arbeiten allerdings alle Vorstände unabhängig vom jeweiligen Amt partnerschaftlich zusammen.

Insgesamt sieht sich die Landesschülervertretung als Unterstützer und Sprachrohr für alle Schüler, die ihren Lebensraum verändern wollen. Sie arbeitet unparteiisch, aber nie neutral.

In Kürze:

LSK '05
Saar

- 400 Teilnehmer, davon rund 100 aus mindestens 33 anderen europäischen Ländern, 250 aus dem Saarland und 50 aus anderen Bundesländern
- 40 Workshops, 20 Seminare, 10 Foren, verschiedene Diskussionen und ein umfangreiches Rahmenprogramm füllen vier intensive Tage
- viele hochrangige Gäste aus dem EU-Parlament, der Kommission, der finnischen Bildungsbehörde, der PISA-Koordination werden erwartet.
- vom 30.09. - 03.10. in Saarbrücken
- veranstaltet von der Landesschülervertretung Saar und dem VFSE e.V.
- Infos unter www.lsk-saar.de

DIE HAUPTORGANISATOREN:

Lena Abresch

LSV Hessen
Finanzen & inhaltliche Planung
LENA@SALVE05.DE



Katrin Heckmann

LSV Saar
Inhaltl. Planung, Kiosk
KATRIN@SALVE05.DE



Katharina Horn

LSV Hessen
Infomeile, Doku & Logistik
KATHA@SALVE05.DE



Benjamin Judith

LSV Rheinland-Pfalz
Pressebetreuung
BENNI@SALVE05.DE



Benni J.

Lukas Wallrich

LSV Saarland
Inhaltl. Planung, Reader, Layout
LUKAS@SALVE05.DE



Tatkäftig unterstützt wurden sie dabei von Don und Charlet aus der rheinland-pfälzischen Landesgeschäftsstelle.





**Hier ist Platz für Kontakte,
Notizen, Ideen ...**

VERANSTALTER:



UNSER DANK GEHT AN FOLGENDE
PARTNER UND UNTERSTÜTZER:



**Pfarrgemeinde St. Jakob
Alt-Saarbrücken**



DORIS-WUPPERMANN-STIFTUNG

**JUNGE MENSCHEN
FÜR SOZIALE DEMOKRATIE**



Servicestelle Jugendbeteiligung



Verein Sudbury-Schule e.V.
www.sudbury-bodensee.de



THE ERND

Impressum:

Herausgeber:

SALVE05-Organisationsbüro
c/o LSV Saar
Stengelstraße 22
66117 Saarbrücken

Redaktion: Katharina Horn, Lukas Wallrich (V.i.S.d.P.),
Benjamin Judith, Lena Abresch

Layout: Lukas Wallrich

Druck: Eigendruck

Fotos: teilweise von WWW.PHOTOCASE.DE und WWW.SXC.HU

Für weitere Informationen erreicht ihr die Geschäftsstelle der LSV
Rheinland-Pfalz unter 06131 - 23 86 21, Katha und Lukas unter den im
Reader genannten Nummern und das gesamte Organisationsteam per
Mail an INFO@SALVE05.DE